

EHRENDINGEN: Vernissage «Michael Keller»

Wie aus Heizöl Kunst wird

Sehr gut besuchte Vernissage in Ehrendingen: Mehr als 40 Personen wollten die Holzobjekte von Michael Keller unter dem Titel «Kunst in der Natur» sehen.

Claudio Eckmann

Wie wird aus Heizöl Kunst? Das kam so: Die Genossenschaft Gypsgrueb, wo Michael Keller wohnt, beschloss in den 1990er-Jahren, die bisherige Ölheizung zu entfernen und durch eine naturfreundlichere Holzheizung zu ersetzen. Das hatte zur Folge, dass alle Bewohner beim Holzspalten und -aufbereiten mitmachen mussten, und dabei entdeckte Michael Keller die Schönheiten, die in den aufgesägten Holzstämmen und Wurzelstöcken steckten. Seither hat er die Augen offen für gewöhnliche und aussergewöhnliche Holzstücke und was man daraus machen kann: wuchtige Wurzelteile, die er ganz dünn aufsäuft und die so völlig neue Formen bilden; aufgebroschene Stammstücke mit überraschendem Innenleben; oder Weidenwurzeln, die sich durch das Kies eines Bachbetts ausgebreitet haben



Michael Keller erklärt, wo er die Materialien für seine Holzkunstobjekte gefunden hat: auf Neuseeland, auf den Fidschi-Inseln, am Lägerhang Bild: ce

und dabei eigenartigste Steinabdrücke erhalten haben. Andere Hölzer hat Michael Keller weiterverarbeitet zu Hockern, zu Tischchen, zu Stehlampen. Mittlerweile enthält seine Naturkunstsammlung Hölzer aus vielen Ländern, die er bereist hat. Bei allen Objekten ist Kellers Liebe zur Natur spürbar – dass man

Sorge tragen soll zur Natur, ist ja sein grosses Anliegen. Wer die Sammlung mit den skurrilen Holzformen besuchen möchte, hat im Gemeindehaus Unterdorf noch bis zum Mai 2014 Gelegenheit dazu; die Ausstellung ist zu den üblichen Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung offen.



Leuchtende Kinderaugen und schön geschnitzte Räbeliechtli Bild: zVg

EHRENDINGEN: Sie trotzen dem Wetter

Räbeliechtliumzug

«Wänn dä Biswind blast und mis Liechtli löscht, dänn gangi weder hei. »Hätte man sich an den Text des Räbeliechtli-Liedes gehalten, so hätten die diesjährigen Umzüge in Ehrendingen gar nicht stattgefunden. Fleissige Hände waren während des ganzen Umzugs damit beschäftigt, die Lichter am Leuchten zu halten oder ausgegangene wieder anzuzünden.

dezentrum, wo die Kinder mit warmem Tee und Lebkuchen begrüsst wurden. Im Unterdorf wurden die Kinder auf dem Schulhausplatz Ifangi verpflegt. Die Elterndelegierten hatten dieses Jahr erstmalig die Verpflegung der Teilnehmenden selbstständig organisiert und durchgeführt. Herzlichen Dank für diese Unterstützung. Auch der Elektra sei gedankt, die uns rechtzeitig zum Umzugsstart alle künstlichen Lichter löschte. Lehrpersonen, Kinder und Eltern liessen den Abend mit Liedern und Gesprächen ausklingen, der Abend wird noch lange in guter Erinnerung bleiben, trotz des garstigen Wetters.

Petra Widmer
Schulleitung Ehrendingen

Die Kinder liessen sich die Stimmung aber nicht verderben und sangen lautstark gegen Wind und Regen an. Lange vorher hatten sie die Lieder geübt und rechtzeitig die Räben geschnitten, um für den grossen Anlass gerüstet zu sein. Im Unterdorf endete der Umzug im Gemein-

EHRENDINGEN

Musik für Solisten und Ensembles

Am Sonntag, 24. November, findet im Mehrzweckraum im Schulhaus Dorf OE, das «Solisten- und Ensemblekonzert» der Musikschule Ehrendingen statt. Musiklehrpersonen und Schüler laden Sie herzlich ein, das abwechslungsreiche Programm zu geniessen. Nach dem Konzert offeriert die Musikschule Ehrendingen, zum Abschluss unseres Jubiläumsjahres «25 Jahre Musikschule Ehrendingen», allen Konzertbesuchern einen Apéro. Mehr Infos unter: www.ms-ehrendingen.ch.

Sonntag, 24. November, 16 Uhr, Mehrzweckraum, Schulhaus Dorf OE

FREIENWIL

Yvonne Wyss bleibt Jasskönigin

Die Titelverteidigerin Yvonne Wyss liess sich an der dritten Freienwiler Jassmeisterschaft Ende Oktober in der Burestube von einem durchgezogenen Beginn nicht entmutigen und rollte das Feld von hinten auf. Am Ende gewann sie das Turnier der 20 Jassenden vor Reto Wäger und Meta Ingold.

Die weiteren Preise

Die weiteren Preise beim gemütlichen Jassabend gewannen Markus Ingold (4.), Hans Suter-Feuz (5.), Vreni Burger (6.), Urs Hauser (7.), Rosa Boutellier (8.) und Martin Burger (9.)



REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr.

Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Nummer nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Redaktion

FREIENWIL: «... das Licht, wo alles heller macht»

Stimmungsvoller Umzug

Stockdunkel wurde es um 19 Uhr am Dienstagabend in Freienwil, als Daniel Suter die Strassenbeleuchtung abschaltete. Kurz darauf erhellten die Räbeliechtli von rund 70 Erst- bis Viertklässlern sowie Kindergartenkindern das Dorf.

Vom Schulhausplatz zog die muntere Schar in Begleitung ihrer Lehrpersonen und Familien über den Roosweg zur Bergstrasse und via Dorfstrasse zurück zur Schule. Drei Väter und eine Mutter sorgten bei der Überquerung der Strassen für die Sicherheit der «Karawane». Dreimal hielt der Umzug inne, um die gängigen Lieder anzustimmen: «Müs Räbeliechtli», «Dunkel isch und chalt» sowie «Räbeliechtli, wo gahsch hiiz». Das Besondere in diesem Jahr: Auf dem Schwyzerörgeli begleitete Ruedi Rüsch die Kinder, die begeistert mitsangen: «Ich bin mit mim Räbeliechtli underwägs hüt z'Nacht. Und ich lüchte wie das Licht, wo alles heller macht» (Andrew Bond). Eine wunderschöne Stimmung an diesem klaren, aber kalten Novemberabend! Einen besonderen Einsatz leisteten auch die Fünftklässler in diesem Jahr: Ein Teil der Klasse half der Schulpflege an der Bar, nach dem Umzug Tee, Glühwein und Lebkuchen zu verteilen. Der andere Teil begleitete die Kinder und unter-



Wunderschöne Stimmung trotz kalter Novembernacht

Bilder: is

stützte die Lehrpersonen dabei, erloschene Kerzen wieder anzuzünden. «Das ist für mich das Symbol für die Veränderungen, die uns bevorstehen», beschrieb Schulleiter Daniel Stoll: «Die 5. Klasse wird die erste Freienwiler 6. Klasse sein und Vorreiter für alle, die künftig sechs Jahre im Dorf zur Schule gehen werden.» Schon Ende November werden rund ums alte Schulhaus Baugerüste montiert. Durch den Ausbau des Dachstocks wird zusätzlicher Schulraum geschaffen.

Ilona Scherer

Homepage: www.schule-freienwil.ch



Öffentliche Veranstaltung

MITTWOCH, 11. Dezember 2013

19.30 Uhr, Bärenmattesaal, Suhr

Die Annäherung zwischen der Schweiz und der EU in den institutionellen Fragen läuft immer mehr auf eine schlechte Kopie des EWR hinaus. Schon im 2. Quartal 2014 soll diesbezüglich ein Gipfeltreffen Schweiz – EU stattfinden.

Zu diesem Thema im weitesten Sinne nimmt

Dr. Christoph Blocher,
Nationalrat, alt Bundesrat

umfassend Stellung in seinem Referat

„EU-BEITRITT DURCH DIE HINTERTÜRE“

Dr. Christoph Blocher, Unternehmer, war von 2004 bis 2007 Bundesrat und Vorsteher des Eidg. Justiz- und Polizeidepartements. Zuvor war er 24 Jahre Mitglied des Nationalrates, welchem er seit 2011 wieder angehört.

SELBSTVERSTÄNDLICH BIETET SICH IN DER ANSCHLIESSENDEN DISKUSSION AUCH DIE MÖGLICHKEIT, FRAGEN ZU STELLEN.

EINFÜHRUNG: Otto H. Suhner

Dipl. Ing. ETH, Unternehmer, Präsident PERSPECTIVE CH

Musikalische Unterhaltung:
Aarauer Turmbläser

WIR HEISSEN SIE
ZU DIESER
VERANSTALTUNG
HERZLICH WILLKOMMEN!



Postfach 2111, 5001 Aarau
Forum für Weltoffenheit und Souveränität